Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Lindeng. 35
12. Jahrg. Wien, Montag 10. Juni № 131.

Die Stadt Wien auf der Pariser Weltausstellung. Der Gemeinderath wird sich in der morgigen Sitzung mit dem Schlussberichte der Commission für die Durchführung der Betheiligung der Gemeinde Wien an der Pariser Weltausstellung 1900 zu beschäftigen haben. Derselbe liegt in einem geschmackvoll ausgestatteten Hefte vor, welches mit einem Lichtdruck, darstellend den Empfangsraum der Stadt Wien im österreichischen Repräsentativhause, geschmückt ist. In der Sitzung vom 9. Juni 1899 hat der Gemeinderath bekanntlich den Beschluss gefasst, dass die Gemeinde Wien an der Pariser Ausstellung prunkvoll der Gruppe VII (Hygiene und Fürsorge) mit einer Repräsentativgruppe teilnehme, und zwar in dem Pavillon Autrichien genannt, welcher mit einem Credit von 60.000 Gulden gewidmet wurde. Während die Durchführung der Ausstellung in der Gruppe VI in den Händen des Stadtbaudirektors Berger und des Baurathes Ritter lag, haben sich über den gewählten Theil der Ausstellung im Repräsentativhause Dr. Glossy und Prof. Meyreder verdient gemacht. Letzterer hat speciell die Besorgung der neuen Kunstwerke u. deren Anordnung durchgeführt. Für die Ausstellung in der Gruppe VI erhielt die Gemeinde den Grand prix. Bei der Ausstellung der Commissionen für Versicherungen erhielten ausserdem Stadtbaudirektor Berger die goldene, der Baurath Kindermann und Rath je eine silberne Mitarbeiter-Medaille. Ferner sind Belobungen noch in der Gruppe VI erhalten die Beamten einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Katalog in deutscher u. französischer Version, welcher von Dr. Glossy verfasst, vom Verleger der städt. Bibliothek Löcker übernommen u. vom Maler J. M. Auchentaller mit einem Titelblatt versehen war. Weiters gelangte an illustre Gäste das von Prof. Meyreder herausgegebene Album der Stadt Wien 1900 zur Vertheilung. Die städtischen Beamten Moritz, Lorenek, Feldmann und Groll, Lock, Krisch, Prantz u. Spurl waren in einem so wirkungsvollen Theile den Dienst in der Gruppe VI und im Repräsentativhause um die Gäste zu empfangen u. die gewünschten Auskünfte zu ertheilen. In dem darüber erstatteten Berichte heisst es dann: „Die Commission glaubt durch die Art der Durchführung der Ausstellung dem Gemeinderathsbeschlusse entsprochen zu haben; dann während in der Gruppe VI alle im grossen bestehenden Arbeiten, welche die Stadt Wien in neuerer Zeit durchgeführt hat, zur Anschauung gelangten, wurde in dem Repräsentativgebäude das Pavillon Autrichien das Cöllin- u. Kirchhalbauer der Stadt in würdiger Weise repräsentiert. Insbesondere bildete diese Ausstellung der Gemeinde den Glanzpunkt im österr. Repräsentativhause, und einerseits durch den gelungenen Bau desselben u. andererseits auch dadurch bewiesen wurde, dass es der Generalcommissär bei Eröffnung der Weltausstellungscommission wie hervorragende Besucher der Ausstellung in die von der Stadt Wien ausgestatteten Räume zu führen." Die städtischen Auslagen der Gemeinde für die Ausstellung beliefen sich auf 115.550 K, so dass von dem bewilligten Credit von 120.000 K ein nicht verwendeter Betrag von 4450 K verbleibt. Bezüglich der für die Ausstellung nöthigen Objekte, welche einen Werth von 35.250 Kronen haben, der Gemeinde erhalten bleiben u. dass der für die Baulichkeiten verausgabte Betrag von 9660 K als Privatzuschuss anzusehen ist, der die Baulichkeiten zu verpflichten, sie abzutragen, so erübrigen sich die Auslagen um weitere 45.000 Kronen.

Von der Allerhöchsten Jubiläumsmarke. Durch das vom Commando des Infanterie-Regiments Erzherzog Karl No. 8 wurde an dem diesigen Unterstützungsverein Alt-Ring verwiesen, seine Mitglieder und Gäste Samstag zu einem Militärconcerte auf der Vogelwiese bei der Kaiser Jubiläums-Warte am Wilhelminenberg zu laden. Der Obmann des Unterstützungsvereines Alt-Ring Ritter v. Dornfeld, dessen Stellvertreter Landesadvocat Medwitsch u. die Ausschussmitglieder Hayner u. Huber machten die Honneurs. Ferners waren anwesend Oberst Lassl und Oberstlieutenant Knisch mit vielen Officieren des Regiments No. 8, die Pfarrer Lalyschka u. Lenz, OK. Dr. Klotzberg, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Poisel, die Bezirksräthe Hennig, Feinberger, Schmid u. Wolfsperger, ferner Schulrath Eglauer, Rechnungsrath Riemer, Oberrevident Kalber etc. Gegen 4 Uhr kam Lgm. Dr. Lueger mit OK. Graf, OK. Franz Graf, Bezirksvorsteher Löwinger und Bezirksrath Kosolak. Der Bürgermeister wurde vom Oberst Lassl und dem Obmann K. v. Dornfeld begrüßt u. in die Veranda geleitet. Trotz des bedrohlich sich mehrenden Himmels hielten die Gäste bis zum Dunkelwerden aus. Abschiedes war für die Besucher der Wiese die beste Aussicht eingetreten u. der Anblick eines Gewitters, das nie Vorübergehen niederging. Im früher Restaurations „Am Hainhof" fand dann eine kleine Fortsetzung der Unterhaltung statt. Gemeinderath Melnitzky feierte in einem effectvollen Rede, der gute Einvernehmen zwischen Militär und Civil, das bei dieser Veranstaltung so sprechlich zum Ausdruck kam. Er brachte auf Oberst Lassl, dessen Hoch, eingedenk sind die Damen der Officiere. Oberst Lassl erwiderte mit einem schönen Hoch auf den Kaiserjubiläumsgast.